

Beobachtungen in meinem Schweinebestand 2002 bis 2010



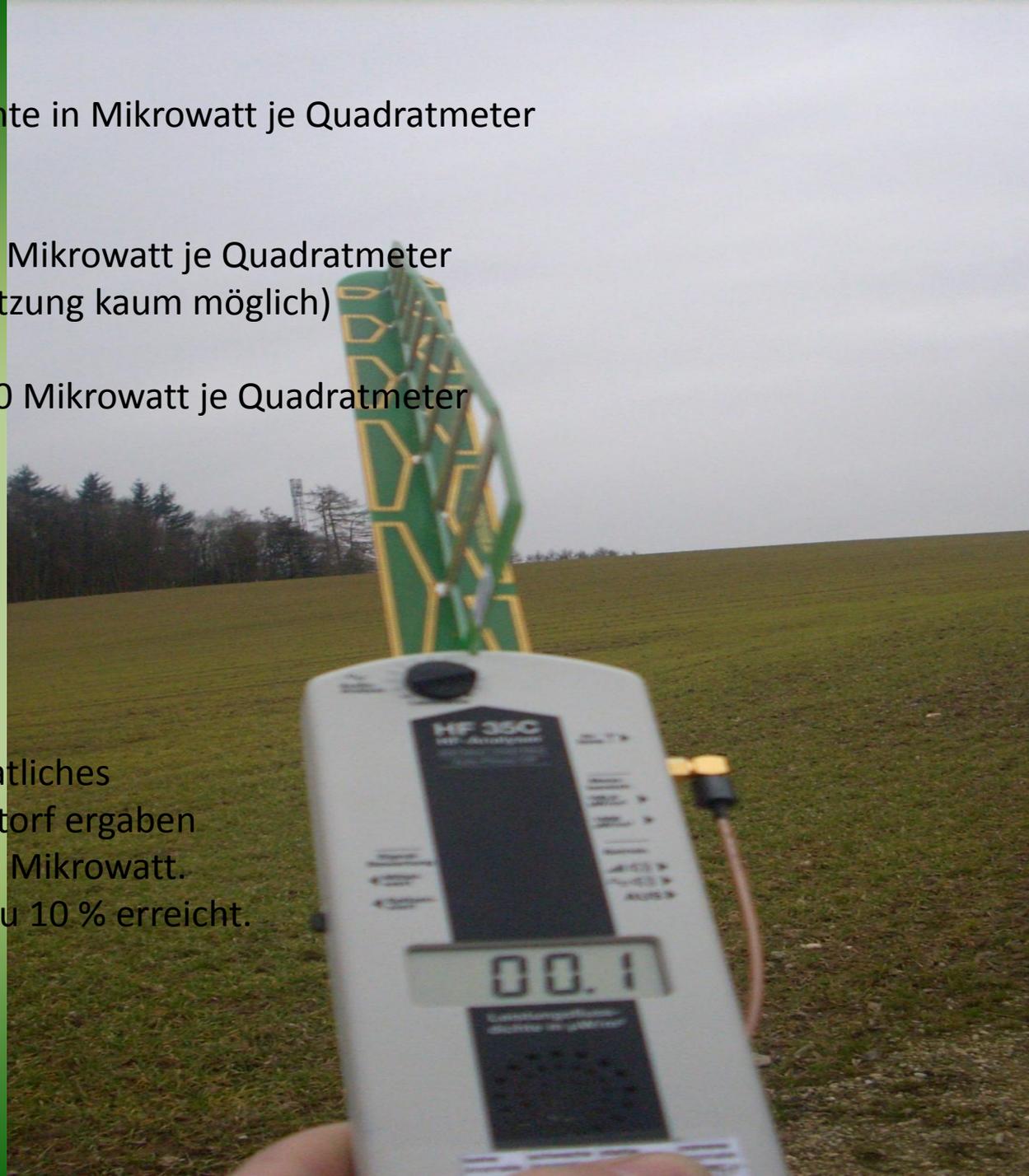
Messung der Leistungsflußdichte in Mikrowatt je Quadratmeter

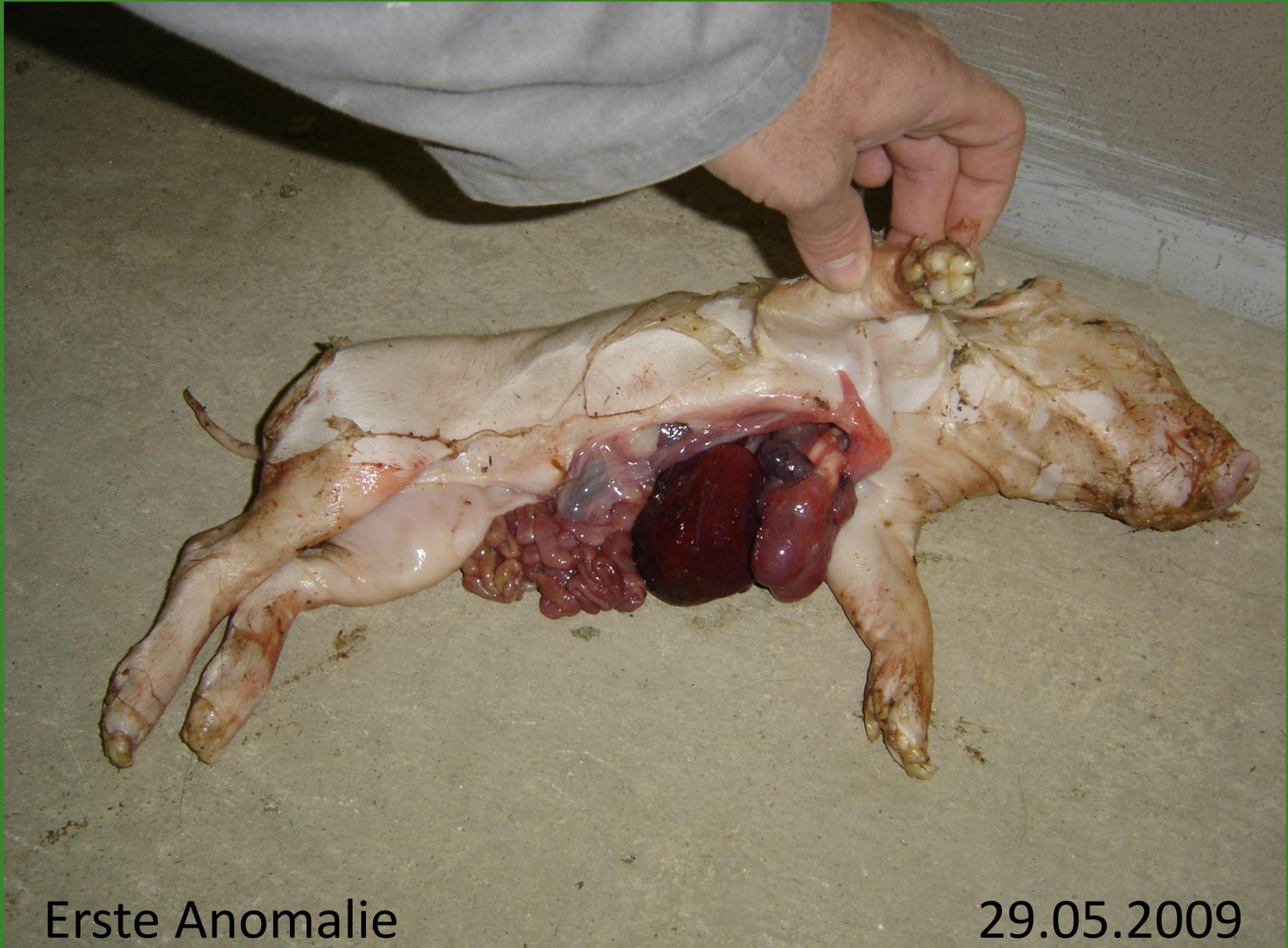
Vor April 2009 : 0,0 bis 0,5 Mikrowatt je Quadratmeter
(Handynutzung kaum möglich)

Nach April 2010: bis zu 1200 Mikrowatt je Quadratmeter

Anstieg um ca. das 2000-fache

Offizielle Messungen über staatliches Förderprogramm in ganz Ruhstorf ergaben „Worst-Case-Werte“ bis 55000 Mikrowatt. Der Grenzwert ist aber kaum zu 10 % erreicht.





Erste Anomalie

29.05.2009



16.06.2009

25.06.2009



11.10.2010

11.07.2009



11.10.2010

Vorherige Anomalie bei 80 kg schweren Schwein



07.09.2009



11.09.2009 Ferkel auf beiden Augen blind



11.10.2010

16.09.2009



11.10.2010

10

26.02.2010



15.03.2010



11.10.2010

21.03.2010



11.10.2010

13

22.03.2010



11.10.2010

14

25.03.2010



11.10.2010

15

11.04.2010



11.10.2010

16

07.05.2010



11.10.2010

17

25.05.2010



11.10.2010

18

25.05.2010 drei Beine deformiert



06.06.2010



11.10.2010

20

06.06.2010



11.10.2010

21

09.06.2010



24.06.2010



11.10.2010

23

01.07.2010



11.10.2010

24

16.07.2010



11.10.2010

25

18.07.2010



19.07.2010



11.10.2010

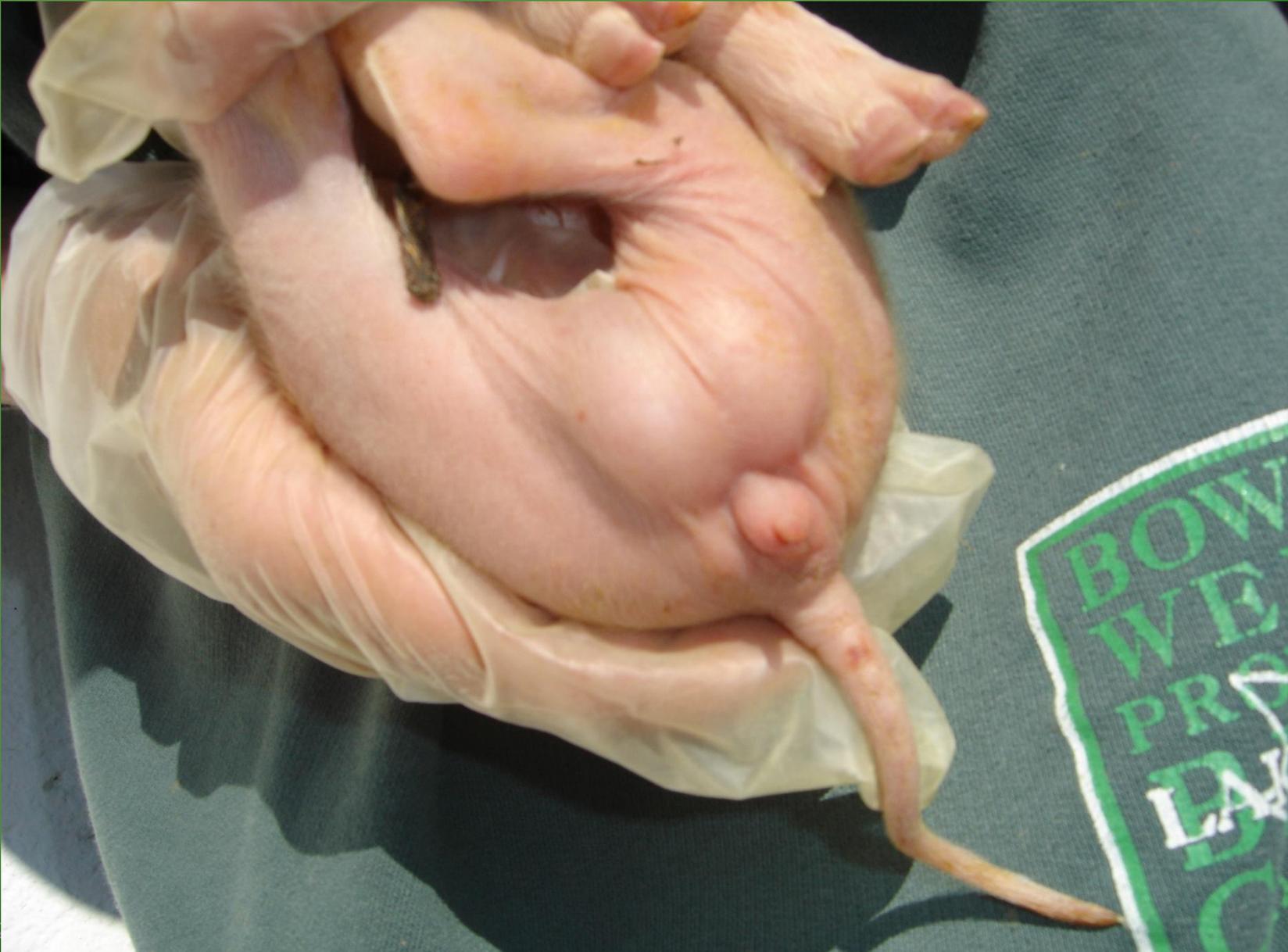
06.09.2010



11.10.2010

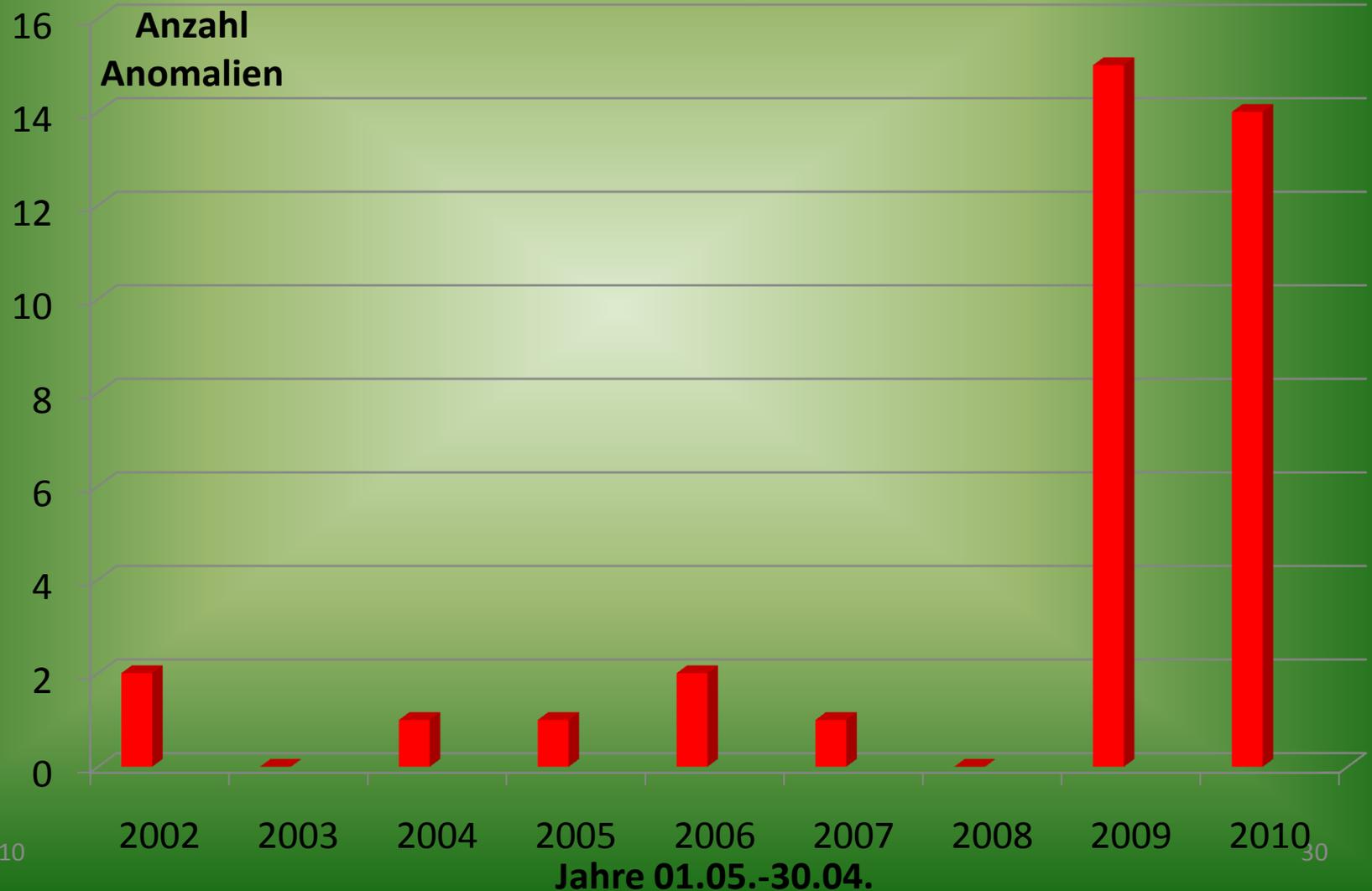
28

06.09.2010 bisher die 29. Anomalie (Zwitter)



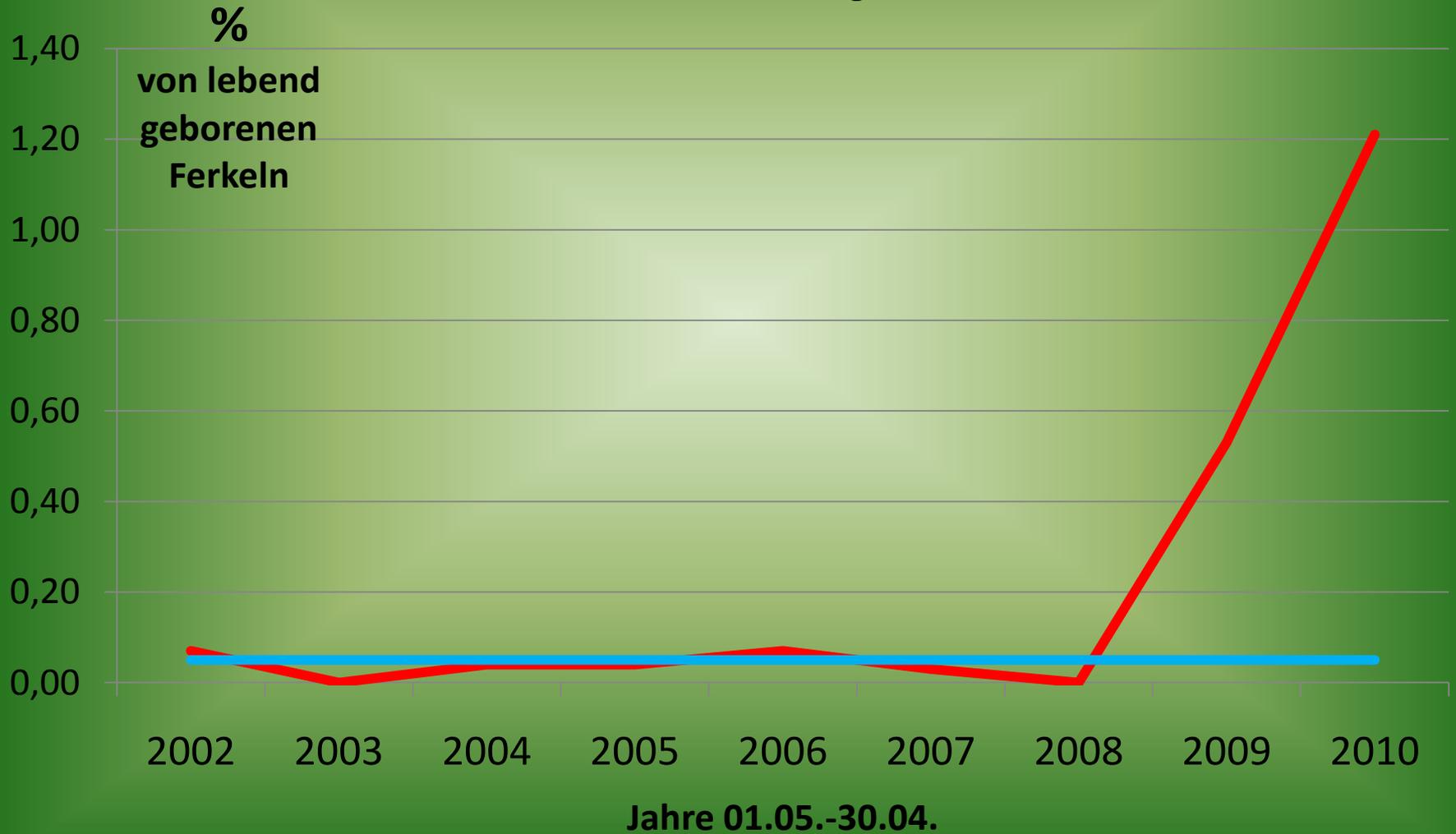
Statistik Anomalien ohne Binneneber und Hodenbrüche
2009 entspricht dies 0,6 Prozent der geborenen Ferkel
2010 in den ersten 6 Monaten 1 Prozent der geborenen Ferkel

Entspricht 10-fache Werte zu einer Thüringer Auswertung mit 90000 Ferkel



Prozent Anomalien

Mein Betrieb Thüringer Betriebe



Der weitaus größere Schaden resultiert aus den verstärkt auftretenden Fruchtbarkeitsproblemen wie Nichtrauschen, Umrauschen und kleineren Würfeln.

Näheres kann man der nachfolgenden Grafik entnehmen.

Das Jahr 2009 umfasst den Zeitraum vom 01.05.2009 bis 30.04.2010, da der Sendemast kurz vor dem 01.05.2009 in Betrieb ging.

Entwicklung der lebend geborenen Ferkel
Bei zwei Ferkel weniger fehlen jährlich ca. 300 Ferkel
Die Folge sind enorme wirtschaftliche Einbußen.

